

3. Februar 2021

RADIOBEITRAG als Text

Von Hantaviren, Menschen und Mäusen

Anmoderation:

In bestimmten ländlichen Regionen Deutschlands ist das gar nicht so selten: das Hantavirus. Nagetiere sind die natürlichen Wirte des Virus, mit dem sich Menschen anstecken können. Wie es dazu kommen kann und was man dagegen tun kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Anja Debrodt informiert. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 2.02 Minuten

Anja Debrodt:

Das Hantavirus wird in Deutschland vor allem durch die Rötelmaus übertragen. Infizierte Nager scheiden die Erreger über Speichel, Kot und Urin aus. Menschen können sich anstecken, wenn sie zum Beispiel bei der Gartenarbeit in Kontakt mit den Ausscheidungen kommen. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht bekannt. In Deutschland verläuft eine Infektion oft ohne oder nur mit leichten, grippeähnlichen Symptomen.

Text:

Menschen können sich infizieren, wenn sie virushaltigen Staub einatmen, erklärt Anja Debrodt weiter. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband. Zum Beispiel beim Reinigen von Schuppen oder Ställen, wo die Nager Ausscheidungen zurückgelassen haben. Oder auch über Verletzungen der Haut bei Gartenarbeiten in Erde oder über Lebensmittel, die mit den Ausscheidungen verunreinigt sind.

Anja Debrodt:

Erste Beschwerden zeigen sich oft erst nach zwei bis vier Wochen. Wie die Infektion verläuft, hängt vom Virustyp ab. Die Krankheitsform in Deutschland kann mit plötzlich einsetzendem hohem Fieber beginnen, begleitet von Kopf- und Gliederschmerzen, eventuell Husten und einem geröteten Rachen. Sie wird daher anfangs oft mit einer Grippe verwechselt. Außerdem können starke Bauchschmerzen mit Durchfall und Erbrechen sowie eine Einschränkung der Nierenfunktion hinzukommen.

Text: Behandelt werden können nur die Beschwerden sowie die Nierenprobleme. Deshalb heißt es vorbeugen.

Anja Debrodt:

Um eine Infektion zu vermeiden, sollte man den Kontakt mit den Ausscheidungen der Nager verhindern. Mäuse sollte man deshalb gezielt bekämpfen. Wer Fallen, etwa Lebendfallen, aufstellt, sollte sie auch täglich prüfen. Wenn tote Mäuse und Ausscheidungen von Mäusen beseitigt werden müssen, sollte man: Vorher die Räume gut durchlüften, Gummihandschuhe und Atemschutzmaske – also FFP3 – tragen und möglichst keinen Staub aufwirbeln. Außerdem sollten Lebensmittel so aufbewahrt werden, dass sie für Nager unzugänglich sind. Das gilt auch für Abfall und Essensreste.